

# Heteronormativität

Geschlechterstereotype vermitteln den Eindruck, dass Männlichkeit und Weiblichkeit zwei verschiedene Welten mit unpassierbaren Grenzen sind. Jeder Mensch ist entweder ein Mann, der die Sehnsucht nach einer "weiblichen Frau" verspürt oder eine Frau, die sich nach einem "männlich" Mann sehnt. Tatsache ist, dass im wirklichen Leben, jeder von uns "männliche" und "weibliche" Fähigkeiten hat, egal ob am Arbeitsplatz, in Beziehungen, als Elternteil oder im Bett.

Heteronormativität festigt das Konzept der getrennten Welten von Männern und Frauen. Es ist das stereotype Konzept, dass alle Menschen heterosexuell sind, und dass unser Sexualverhalten genau auf das "Gegenteil" fokussiert ist. Hier gibt es alle Spielarten.

Ein solches Konzept zeigt, dass die Realität nicht ganz "hetero" ist. Wir Menschen sind verschieden - wir leben mit Frauen, Männer, Kindern oder allein. "Männlichkeit" und "Weiblichkeit" ist in der Tat eher eine Art Puzzle, aus dem wir ein Mosaik aus unseren Lebensumständen, Lebenswünschen und realen Möglichkeiten basteln. Leider tun wir dies mit vielen Einschränkungen, Diskriminierung oder direkter Gewalt. Nicht-heterosexuellen Menschen stoßen weltweit auf Ablehnung Ausgrenzung und sogar Gewalt in vielen Bereichen. Um den Eindruck einer ausschließlich männlich-weiblichen Welt aufrecht zu erhalten, werden nicht-heterosexuelle Menschen als krank oder als Bürger zweiter Klasse gesehen, es wird ihnen das Recht auf Familienleben, etc.